# Karl Hegel an Immanuel Hegel, Erlangen, 23. September 1874

Privatbesitz

Erlangen, 23. Sept[ember] 1874 Morgens

#### Lieber Bruder!

Der 24. [September] mahnt mich Dir, wie alljährlich, meine brüderlichen Glückwünsche zu senden. Dies Mal bezeichnet er nach gewöhnlicher Betrachtung einen bedeutungsvollen Lebensabschnitt. Unser Vater sagte, als wir ihm an demselben Geburtstage Glück wünschten – und damals erschien er uns schon recht alt – daß man jedes weitere Lebensjahr als ein besonderes Geschenk Gottes anzusehen habe, und nicht viel mehr als eines war ihm nachher noch beschieden! Vielleicht halten wir, die Söhne, die wir uns nicht so wie er zerarbeitet haben, noch ein Paar Jahre länger aus; doch jedes läßt uns auf das folgende mit geringerer Sicherheit hoffen, und in dem Maße wie die Hoffnung verringert sich selbst der Wunsch. Denn die Freuden und Genüsse des Alters nehmen ab, während | die Sorgen wachsen und die Arbeit zuzunehmen scheint, weil es uns immer schwerer, sie zu bewältigen fällt.

Doch diese trüben Betrachtungen sind nicht gerade geeignet, Dir an Deinem Geburtstage eine Freude zu bereiten, wie ich es doch lieber möchte. Nimm sie als Stimmung des Augenblicks auf, da ich mich noch matt fühle von einem Unwohlsein von 4 Tagen und Nächten durch heftige Dyssenterie, und langsamer die Kräfte in unseren Jahren sich wiederherstellen. Eben diese kostbaren Tage bei unvergleichlich schönem Herbstwetter, wie gerne hätte ich sie genutzt, um eine Arbeit zu vollenden, die ich nun beinahe aufgeben muß, da sie unterbrochen wird, die mich auf die Florentinischen Studien meiner Jugend zurückgeführt hat. Denn zu Anfang der nächsten Woche bin ich nach München zur Sitzung der historischen Commission berufen<sup>4</sup>, und wenn diese zu Ende ist, zur Prüfungscommission für Schulamtscandidaten<sup>5</sup>, | welche mich bis Ende October dort festhalten wird, und damit sind für dies Mal meine Ferien zu Ende.

Um die Continuität unseres Briefwechsels zu bestätigen, bemerke ich, daß ich Dir zuletzt kurz vor unserer Abreise in die Schweiz (am 8. August) nach Johannisbad schrieb<sup>6</sup>; ebendorthin schrieb meine Frau an Clara, von Wesen aus wenn ich nicht irre. Deinen Brief vom 3. Sep[tember]<sup>7</sup> erhielt ich hier gleich nach unserer Rückkehr aus der Schweiz, welche Ende August stattfand, 8 Tage vor der Eurigen nach Berlin. Euer Aufenthalt in Johannisbad war wohl bequemer, behaglicher und darum auch zuträglicher, als unser etwas unstetes Herumfahren und bisweilen anstrengendes Laufen in der Schweiz. Doch suchte ich nach Möglichkeit beides zu vereinigen, erheiternde Wechsel und wohlthuendes Verweilen. Die 3 Wochen der Reisezeit vertheilten sich auf 7 Tage in Wesen am Wallen See, 2 Tage in Brunnen am Vierwaldstätter See und 7 Tage in Rozloch oder

<sup>1</sup> Immanuel Hegel (1814-1891) wurde am 24. September 1814 in Nürnberg geboren.

<sup>2</sup> Georg Wilhelm Friedrich Hegel (1770-1831) wurde am 27. August 1830 sechzig Jahre alt.

<sup>3</sup> Georg Wilhelm Friedrich Hegel starb am 14. November 1831 in Berlin.

Die 15. Plenarversammlung der Historischen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften fand vom 30. September bis 2. Oktober 1874 in München statt; vgl. Neuhaus, 150 Jahre Historische Kommission, S. 28.

<sup>5</sup> Gemäß Prüfungsordnung für das Lehramt an Gymnasien fanden die didaktisch-pädagogischen und die fachspezifischen Staatsexamensprüfungen über mehrere Wochen hinweg zentral in München statt und wurden von den Universitätsprofessoren des Königreichs Bayern abgenommen.

<sup>6</sup> Brief -> hglbrf\_18740801\_01.

<sup>7</sup> Brief -> hglbrf\_18740903\_01.

Roßloch wie wir lieber sagen, | am Alpnacher See, an welchem von Luzern her die Königstraße vorüberführt. Das Wetter war unbeständig, doch selten schlecht. Auf dem Rigi, den wir mit Eisenbahn bestiegen, hatten wir nur stückweise Aussicht; den Pilatus, den wir in Roßloch uns gegenüber hatten, ließen wir unbestiegen, d. h. wir erreichten kaum das erste Drittel und fanden die Aussicht verhüllt. Am schönsten erschien uns die Lage von Brunnen, über welchem das Hotel Axenstein 1 Stunde weit den höchsten Naturgenuß mit der Eleganz und Bequemlichkeit des Reichthums vereinigt. Aber der Menschenverkehr ist dort auch am stärksten und wirklich belästigend. Zusagender war mir deßhalb der Aufenthalt an den beiden anderen Orten, wo es auch nicht an Gesellschaft, namentlich von Berlinern, fehlte. In Wesen trafen wir z. B. Herrn Schneider, früheren Besitzer der Buchhandlung, die von ihm den Namen führt, Herrn Bahn, deßgl[eichen] von der Trautwein'schen Musikalienhandlung, der sich mir als ehemaliger Schüler vom Kölnischen Gymnasium her zu erkennen gab<sup>8</sup>, den weltberühmten Dr. Lasker, mit dem ich mich gern unterhielt und der sich ebenso anspruchslos im Betragen als kenntnißreich bewies; in Rozloch waren wir mit Maler Spangenberg und Familie aus Berlin<sup>9</sup> und einigen Leipzigern zusammen.<sup>10</sup> –

Unsere Tochter Anna ist seit Anfang des Monats über Frankfurt nach Bonn gereist, wo sie bei Stintzings bis Mitte October bleiben wird; die beiden anderen Töchter Marie und Sophie sind seit 8 Tagen aus Kohlgrub zurück. Sophie scheint recht gekräftigt. Bei Lommels geht es gut. Meine Frau schließt sich meinen Glückwünschen an, auch Clara mit mir grüßend.

Dein Bruder Karl.

<sup>8</sup> Karl Hegel war 1839/40 zeitweise Lehrer am Cöllnischen Gymnasium in Berlin.

<sup>9</sup> Es ist nicht klar auszumachen, welcher der beiden Maler Spangenberg gemeint ist.

<sup>10</sup> Zur Schweiz-Reise Karl und Susanna Maria Hegels siehe auch Neuhaus, Karl Hegels Gedenkbuch, S. 215 f.

#### Personen und Institutionen

```
Hegel, Immanuel [= Hegel, Immanuel (Manuel, Emanuel)] hegelimmanuel_8523
Hegel, Karl [= Hegel, Karl] pers_0001
Anna [= Hegel, Anna (Annchen) Maria Carolina, verh. Klein] hegelanna_8679
Bahn [= Bahn, Martin] bahnmartin_5815
Clara [= Hegel, Clara (Klara), geb. Flottwell] hegelclara_7749
Frau [= Hegel, Susanna Maria Karoline Henriette, geb. Tucher] hegelsusanna_2631
Lasker [= Lasker, Eduard] laskereduard_7829
Lommels [= Lommel, Luise, geb. Hegel] lommelluise_9773
Lommels [= Lommel, Eugen Cornelius Joseph] lommeleugen_4664
Marie [= Hegel, Maria (Mariechen, Mimi)] hegelmaria_9055
Schneider [= Schneider, N. N.] schneidern_9003
Sophie [= Hegel, Sophia (Sophiechen)] hegelsophia_4826
Spangenberg [= Spangenberg, Louis] spangenberglouis_2950
Spangenberg [= Spangenberg, Gustav] spangenberggustav_4699
Stintzings [= Stintzing, Charlotte, verh. Sievers] stintzingcharlotte_4577
Stintzings [= Stintzing, Franziska Karoline Charlotte, geb. Bokelmann] stintzingfranziska_5155
Stintzings [= Stintzing, Roderich] stintzingroderich_4592
Vater [= Hegel, Georg Wilhelm Friedrich] hegelgeorg_9524
```

## Orte

```
Erlangen [= Erlangen] erlangen_9307
Berlin [= Berlin] berlin_9222
Bonn [= Bonn] bonn_6074
Brunnen [= Brunnen] brunnen_5948
Frankfurt [= Frankfurt (Main)] frankfurtmain_2527
Johannisbad [= Johannisbad] johannisbad_3756
Kohlgrub [= Kohlgrub] kohlgrub_5951
Luzern [= Luzern] luzern_1141
München [= München] muenchen_1665
Pilatus [= Pilatus] pilatus_2214
Rigi [= Rigi] rigi_7741
Rozloch [= Rotzloch] rotzloch_6875
Schweiz [= Schweiz] schweiz_4228
See [= Alpnachersee_6490
Vierwaldstätter See [= Vierwaldstättersee] vierwaldstaettersee_3191
Wallen See [= Walensee] walensee_1784
Wesen [= Weesen] weesen_8947
```

### Sachen

Commission [= Historische Commission, Kommission, München] swrt\_0097

Dyssenterie [= Dysenterie] dysenterie\_5052

Eisenbahn [= Rigibahn] rigibahn\_4638

Hotel Axenstein [= Axenstein] axenstein\_92893

Kölnischen Gymnasium [= Cölnisches (Köllnisches) Gymnasium (Berlin)] coelnischeskoellnischesgymnasium\_3953

Trautwein'schen Musikalienhandlung [= Trautwein'schen Musikalienhandlung] trautweinschenmusikalienhandlung\_6927

# Quellen und Literatur

### Neuhaus, 150 Jahre Historische Kommission, S. 28

[= *Neuhaus*, Helmut: 150 Jahre Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften. Eine Chronik, München 2008.] neuhaus2008\_46472

### Neuhaus, Karl Hegels Gedenkbuch, S. 215 f

[= *Neuhaus*, Helmut (Hg.): Karl Hegels Gedenkbuch. Lebenschronik eines Gelehrten des 19. Jahrhunderts, Köln, Weimar, Wien 2013.] neuhaus2013\_21586

#### **Privatbesitz**

[= Privatbesitz.] brfsrc\_0023